

NS-Raubgut Forschung in Bibliotheken und Archiven

Ein Workshop aus der Praxis für die Praxis

- Termin :** 16. (09:30-17:00 Uhr) u. 17. (09:00-zirka 13:30 Uhr) **September 2010**
- Ort :** Zentral- und Landesbibliothek Berlin, Berlin-Saal
- Veranstalter :** Initiative Fortbildung für wissenschaftliche Spezialbibliotheken und verwandte Einrichtungen e.V. in Kooperation mit der Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB) und der Koordinierungsstelle Magdeburg

Mehr als zehn Jahre nach der Washingtoner Konferenz, in der Deutschland mit Nachdruck zur Erforschung des Verbleibs von ns-verfolgungsbedingt entzogenem Kulturgut aufgefordert war, gibt es – spät, aber nicht zu spät – ein Interesse von Museen und Bibliotheken an dem, was zu Zeiten des Nationalsozialismus in ihren Häusern geschah. Dies führt zwangsläufig zu auch einer verstärkten Beschäftigung mit der Herkunft ihrer Bestände an Kunstwerken und Bibliotheksgut. Während Entdeckungen im musealen Bereich oft spektakuläre Folgen haben, geht es bei Büchern - sie machen zahlenmäßig den weitaus größeren Anteil an Raubgut aus - um Massenware von meist geringem Geldwert. Ihr immaterieller beziehungsweise symbolischer Wert hingegen kann teilweise gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Selbst eine Handvoll Bücher kann zu einer umfassenden Aufarbeitung unrechtmäßiger Beschaffung führen und im Idealfall zum Erfolg bei den Restitutionsbemühungen. Was dieses für die Nachkommen bedeutet, verbietet eine jede Betrachtung des Aufwandes unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten.

Spurensuche erfordert Geduld und Akribie. Der aufwändige Prozess der Recherche und Dokumentation schafft oft Probleme und bewirkt Ratlosigkeit. Hier wird unser Fortbildungsangebot unmittelbar unterstützen: der Workshop richtet sich vorrangig an Kolleginnen und Kollegen, die sich NS-Raubgutforschung zur Aufgabe machen wollen, oder die hier noch ganz am Anfang stehen.

Programm Moderation: **Dr. Annette Gerlach**, ZLB

16. September 2010

09:30-10:00 Uhr Begrüßung/Einstimmung auf das Thema (**Prof. Dr. Claudia Lux**, Generaldirektorin der ZLB - angefragt)

10:00-10:15 Uhr Grußworte (**André Schmitz**, Staatssekretär für Kultur, Berlin)

Praxisbeispiele

10:15-11:00 Uhr Zur Einführung: Erfahrungen und Lehren aus zehnjähriger Beschäftigung mit NS-Raubgut an der Wienbibliothek (**Mag. Christian Mertens**, Wienbibliothek im Rathaus)

11:00-11:30 Uhr *Kaffeepause/networking*

11:30-12:15 Uhr 4 Bücher für Marie (**Maria Kesting**, Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg - Carl von Ossietzky -)

12:15-13:00 Uhr Von der ersten Spur zur Onlineverzeichnung: Probleme und Möglichkeiten in der Praxis (**Christiane Hoffrath**, Universitäts- und Stadtbibliothek Köln)

- 13:00 Uhr *Mittagspause*
- 14:00-14:45 Uhr Von dubiosen Schenkungen und seltsamen Ankäufen – NS-Raubgut in der Bibliothek? Ein Werkstattbericht (**Susanne Haendschke M.A.**, Bibliothek des Rheinischen Landesmuseums für Archäologie, Kunst- und Kulturgeschichte, Bonn)

Orientierung/Hilfestellung

- 14:45-15:30 Uhr Informationen zur Rechtslage (**Harald König**, Bundesamt für zentrale Dienste und offene Vermögensfragen, Berlin)
- 15:30-16:00 Uhr *Kaffeepause/networking*
- 16:00-16:45 Uhr Die Koordinierungsstelle Magdeburg (**Dr. Michael Franz**, Koordinierungsstelle Magdeburg)
- 16:45-17:30 Uhr Die Arbeitsstelle für Provenienzrecherche/-forschung (**Dr. Uwe Hartmann**, Arbeitsstelle für Provenienzrecherche/-forschung, Berlin)
- 17:30 Uhr Ende des ersten Veranstaltungstages
- 19:30 Uhr auf Wunsch: *gemeinsames Abendessen*

17. September 2010

Nachweisinstrumente

- 09:00-09:30 Uhr Die „Lostart“-Datenbank (**Dr. Andrea Baresel-Brand**, Koordinierungsstelle Magdeburg)
- 09.30-10.00 Uhr Die interne Erfassungsdatenbank im Projekt der ZLB (**Peter Pröiß**, ZLB)
- 10.00-10:30 Uhr Die digitale Forschungssammlung NS-Raubgut in der Herzogin Anna Amalia Bibliothek Weimar (**Dr. Jürgen Weber**, HAAB)
- 10.30-11.00 Uhr *Kaffeepause/networking*
- 11.00-11:45 Uhr Die Datenbank des Bundesarchivs für Gedenkbuch und Residentenliste (**Nicolai M. Zimmermann M.A.**, Bundesarchiv Berlin)
- 11:45-12:30 Uhr Kooperative Provenienzerschließung: Verbundsysteme - Nationale Normdateien - ProvenienzWiki (**Michaela Scheibe**, Staatsbibliothek zu Berlin)
- 12:30-13:30 Uhr Abschlussdiskussion und
- 13:30 Uhr Ende der Veranstaltung

Kostenbeitrag : EURO 85,-- (early bird-Tarif bei Anmeldung bis zum 20. August 2010);
danach: EURO 125,--

Anmeldung : mit Angabe der Rechnungsadresse bei Evelin Morgenstern – Initiative
Fortbildung ... e.V. – morgenstern@initiativefortbildung.de

Anmeldeschluss : 09. September 2010